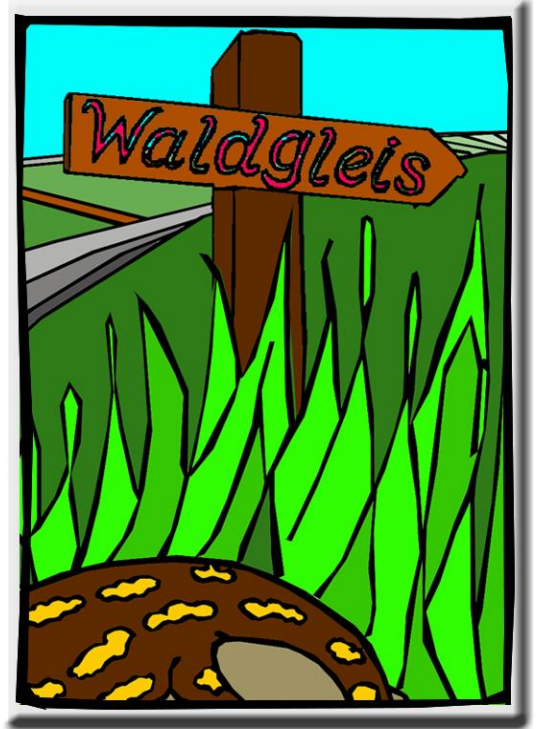


# ZUM WALDGLEIS

## VOM GLÜCK DES WARTENS

Morgensonne erhellt das Fürstenlager. Adam parkt den Wagen möglichst weit hinten. In einer kleinen Bucht unter der wildwuchernden Nusshecke. Aus Erfahrung weiß Adam, dass dort der Untergrund nicht so matschig ist und der Wagen später nicht in der prallen Sonne steht. Für Adam ist der Platz ideal. Die Nische reicht, wenn man sich genau in die Mitte stellt, gerade mal für ein Auto. Ebenso geht von dort ihr üblicher Weg los. Adam ergänzt: «man ist halt gleich wieder beim Auto.» Eva wartet, geduldig, bis Adam bereit ist für den gemeinsamen Weg. Sie schaut ihn an. Sie liebt ihn, wenn er in aller Ruhe sich vorbereitet. Schon beim sonntäglichen Frühstück. Alles hat sein Ritual. So jetzt auch diese Odenwaldspaziergänge. Adam liebt, mittlerweile, diese sonntäglichen Waldwanderungen. Adam fügt hinzu: «Eigentlich liebt Eva die Natur und ich liebe sie auch. Die Natur. Weil Eva sie liebt.»

Und Adam liebt auch das Weißbier und die Odenwälder Vesperplatte, wenn man oben angekommen ist. Adam liebt aber auch das was Eva auf diesem Weg entdecken kann. Er mag diesen breiten Wanderweg. Er ist fast gerade, steigt nur sanft an, weite Kurven schlängeln sich behutsam hinauf. Die sandsteinrötliche Doppelspur des erdigen



Weges mit dem grünen Grasstreifen in der Mitte bietet jedem von Beiden eine eigene Bahn. Wie ein Gleis, auf dem sie verbunden sind. Jeder geht in seiner eigenen Schrittlänge. Adam liebt es Ihr zuzusehen. Wie sie unvermittelt beginnt herum zu hüpfen. Eva hüpfte lachend um Ihn herum, springt von Pfütze zu Pfütze und neckt ihn dabei. Oder wie sie, ebenso abrupt, stehen bleiben kann, sich nieder hockt und einen Feuersalamander sieht welcher von einem Schmetterling beobachtet wird, wie dieser hübsche Lurch sich in einer Pfütze spiegelt.

Eva sieht, in solchen Momenten, Adam von unten aus an. Sie lächelt ihr ›Bahnhofslächeln‹ ihm zu. Das Lächeln einer in sich versunkenen Frau, die in zwei Welten lebt. Eine äußere, beruflich stark strukturierte, eine kraftvolle Welt einerseits, in der sie, Eva sich dennoch stolz behauptet und andererseits ihre Wochenendwelt mit Adam. Ihre ›phantastische Evawelt‹. Adam wartet. Er nickt ihr zu und lächelt sein «Ich warte, immer, immer gerne, auf Dich.» Lächeln ihr zu.

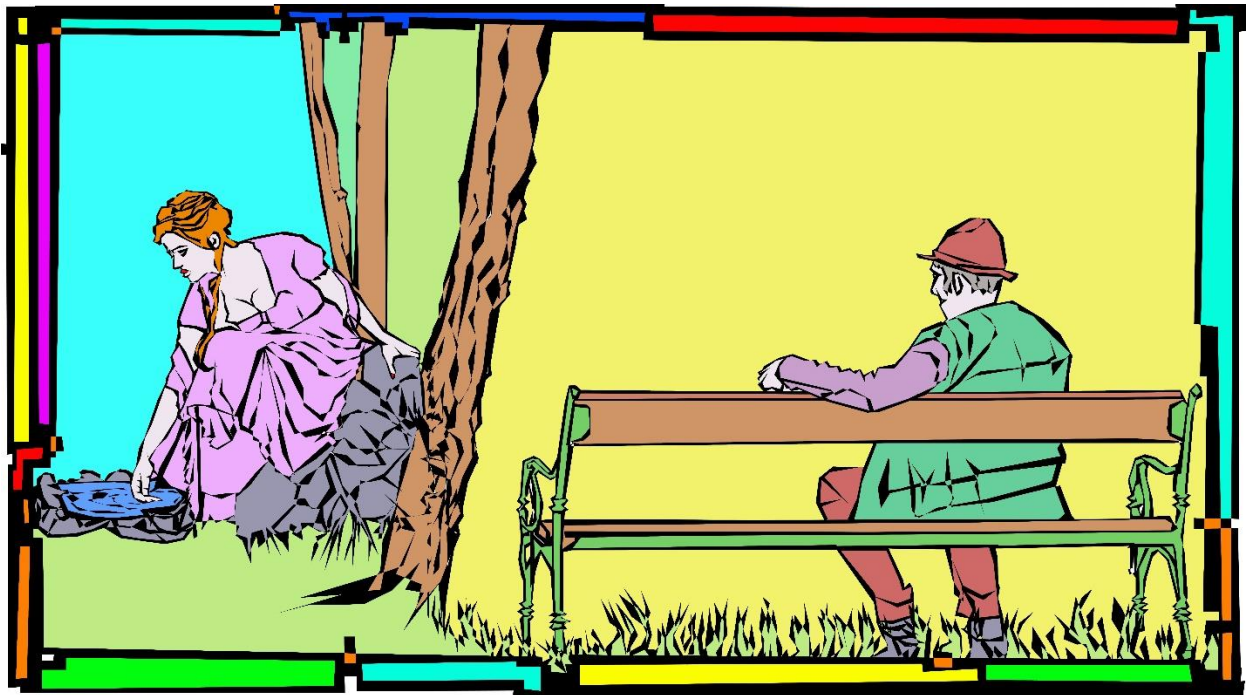


Ein paar Wochen später. Nachdem Eva & Adam Kajus von ihren sonntäglichen Waldspaziergängen erzählt hatten, bittet sie der Trauringflüsterer ihre Wohlfühl-Landschaft ›zum WALDGLEIS‹ noch einmal auszumalen. Kajus erläutert: «Es war schon eine Weile her, dass sie mir ihre Geschichte erzählt hatten. Es war nun an der Zeit ihre ›geflüsteren‹ Ringskizzen zu ›arbeiten‹ und dafür brauchte ich nochmals die richtige Empfindung.»

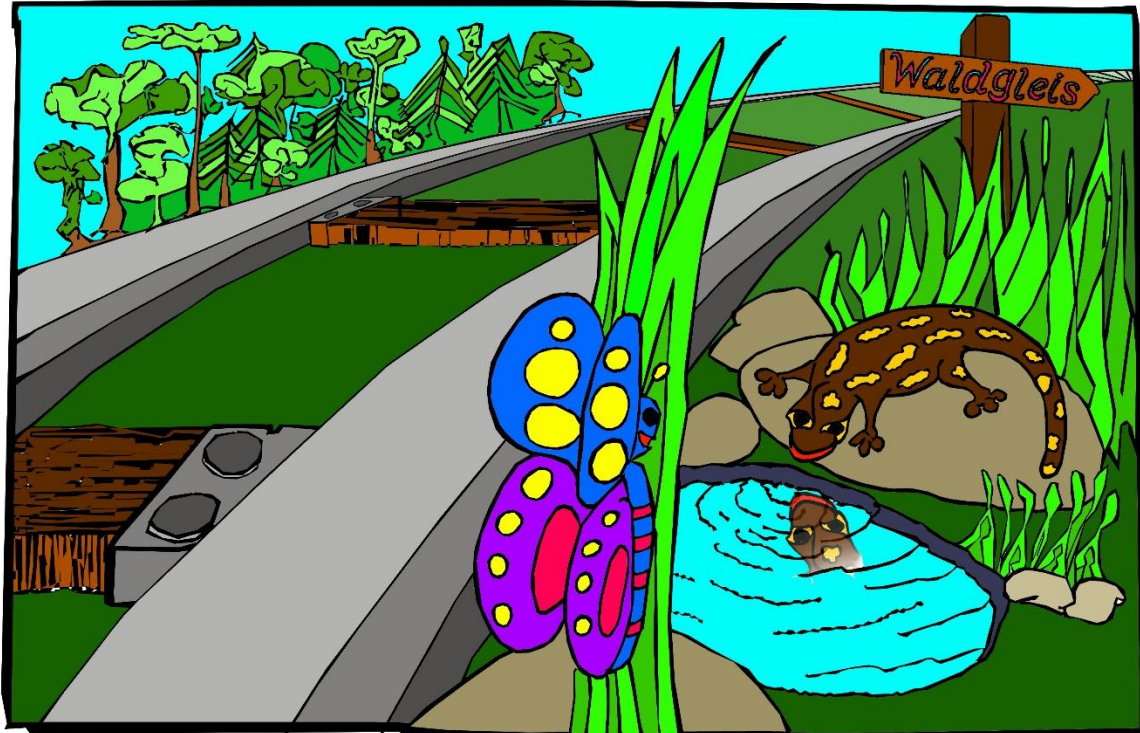
Eva sah Kajus mit ihrem besonderen Lächeln an und sagte: «Es ist hauptsächlich das Bild vom Bahnhof. Und doch auch Beides, sowohl vom Waldspaziergang, als vom Bahnhof, dem Bahnsteig und die Gleise. Es sind die Gleise



die mich wegbringen, jede Woche erneut, in meine Berufswelt und es sind die Gleise die mich wieder zurückbringen, nach Hause zu Ihm und wenn ich an kalten windigen Abenden dort traurig wartend stehe, oder ich erschöpft aus dem Zug steige, wenn sich keiner der fremden Menschen um mich herum für mich interessiert, dann ist einer immer da. Er wartet, mit mir und auf mich, bis ich losfahre und bis ich ankomme. Es ist ein befreiendes und beruhigendes Gefühl zugleich. Wie auf unseren Spaziergängen <zum Waldgleis>. Er wartet immer auf mich, egal ob ich die Zeit vergesse, beim verträumten Betrachten von Feuersalamandern und Schmetterlingen, oder auf dem Bahnhof. Er wartet auf mich. Und ich weiß, dass ich nur aufschauen muß und sehe in seine ruhigen lächelnden Augen. Vielleicht hat er sich beim geduldigen Warten mittlerweile hingesetzt. Auf dem Bahngleis auf eine Bank, bei den Spaziergängen auf einen Baumstumpf, oder auf eine ausgeblichene Bank vor unserer imaginären Waldschänke zum Waldgleis.»



BESTELLEN SIE IHR PERSÖNLICHES EXEMPLAR



## WARUM WIR RINGE TAUSCHEN

AUTOR & URHEBER & HERAUSGEBER:

Idee, Text & Grafik Arnulf Kaju Kienast  
Der Trauringflüsterer aus Worms  
Juttastraße 45 in 67549 Worms  
Tel: 0176 70 800 273  
mail: [info@kaju-konzept.de](mailto:info@kaju-konzept.de)  
[www.kaju-konzept.de](http://www.kaju-konzept.de)

Dieses PDF darf ausschließlich für den privaten Gebrauch verwendet werden. Jegliche gewerbliche und öffentliche Nutzung, jeglicher Medien in Form von Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verfremdung des geistigen Eigentums, im Gesamten wie in Auszügen, als auch von Zitaten sowohl von den Texten als auch von den Bildern ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung, des Verfassers rechtlich zulässig. Worms den 22. Juli 2019 Arnulf Kaju Kienast

